

Wahlbezirk	1102
Gemeinde	Potsdam
Land	Brandenburg

Diese Wahlniederschrift ist bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

Zutreffendes bitte ankreuzen  bzw. in Druckschrift ausfüllen.

## WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl für die Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024

### 1. Wahlvorstand

Zu der Wahl zum Europäischen Parlament waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	Müllermann	Sebastian	als Wahlvorsteher/in
2.	Musterfrau	Karola	als stellv. Wahlvorsteher/in
3.	Musterhausen	Karla	als Schriftführer/in
4.	Musterstadt	Peter	als Beisitzer/in
5.	Musterweg	Willi	als Beisitzer/in
6.	Musterfrau	Petra	als Beisitzer/in
7.	Musterheim	Luise	als Beisitzer/in
8.	Mustermann	Klaus	als Beisitzer/in
9.			als Beisitzer/in
10.			als Beisitzer/in

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstands und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			

## 2. Wahlhandlung

### 2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Er belehrte sie über ihre Aufgaben. Textausgaben des Europawahlgesetzes, des Bundeswahlgesetzes und der Europawahlordnung lagen im Wahlraum vor.

### 2.2 Vorbereitung des Wahlraums

Damit die Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, standen im Wahlraum Wahlkabinen. Vom Tisch des Wahlvorstands konnten die Wahlkabinen überblickt werden.

Zahl der Wahlkabinen 3

### 2.3 Vorbereitung der Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne

verschlossen.

### 2.4 Beginn der Stimmabgabe

Mit der Stimmabgabe wurde

um 8 Uhr 00 Minuten begonnen.

### 2.5 Ungültigkeit von Wahlscheinen

Der Wahlvorstand hat eine Liste über die Ungültigkeit von Wahlscheinen erhalten. Sie liegt dem Wählerverzeichnis bei.

### 2.6 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

waren nicht zu verzeichnen.

waren zu verzeichnen. Die besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählern in den Fällen des § 49 Abs. 6 und 7 und des § 52 der Europawahlordnung) wurden auf **S. 12** dieser Niederschrift dokumentiert.

### 2.7 Ablauf der Wahlzeit

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit bekannt.

Danach wurden nur noch die im Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahllokal wurde solange gesperrt, bis die letzte anwesende Person ihre Stimmabgabe beendet hatte. Sodann wurde die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

Wegen des großen Andrangs konnten nicht alle um 18 Uhr vor dem Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen im Wahllokal warten. Deshalb hatte sich genau um 18 Uhr ein Mitglied des Wahlvorstands vor das Wahllokal oder auf die Straße begeben und alle Personen zurückgewiesen, die sich nach 18 Uhr noch anreihen wollten.

Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

Um 18 Uhr 02 Minuten

erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen.

**3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk**

**3.1 Öffnung der Wahlurne**

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurde unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung des Wahlvorstehers/des stellvertretenden Wahlvorstehers vorgenommen.

Zunächst wurde die Wahlurne geöffnet; die Stimmzettel wurden entnommen.

Der Wahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

**3.2 Zahl der Wähler**

a) Sodann wurden die Stimmzettel gezählt.  
Die Zählung ergab

746 Stimmzettel (= Wähler insgesamt)  
Diese Zahl in **Abschnitt 4, S. 6** bei **B** eintragen.

b) Zeitgleich wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.  
Die Zählung ergab

745 Stimmabgabevermerke

c) Dann wurden die eingenommenen **gültigen** Wahlscheine gezählt.  
Die Zählung ergab

1 Wahlscheine (= Wähler mit Wahlschein)  
Diese Zahl in **Abschnitt 4, S. 6** bei **B1** eintragen.

b) + c) **zusammen** ergab

→ 746 Personen

Die Gesamtzahl b) + c) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel unter a) überein.

Die Gesamtzahl b) + c) war  
um \_\_\_\_\_ (Anzahl) größer  
um \_\_\_\_\_ (Anzahl) kleiner  
als die Zahl der Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3.3 Zahl der Wahlberechtigten**

Der Schriftführer übertrug aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in diese Wahlniederschrift auf S.6 im

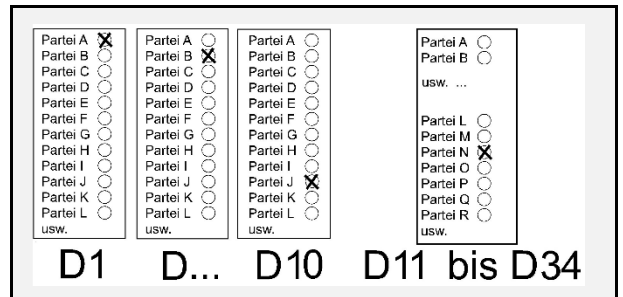
**Abschnitt 4** unter **A1** , **A2** und **A1 + A2**

Eintrag von A1, A2 und A1+A2 auf S. 6 ist erfolgt.

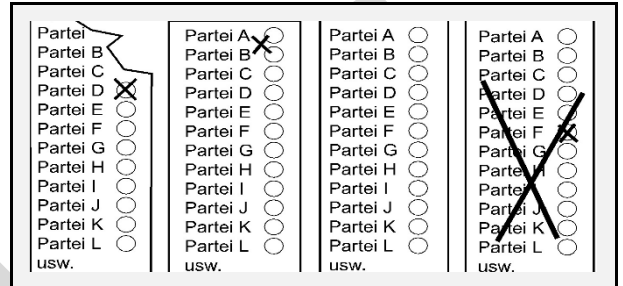
**3.4 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel**

Nummehr bildeten mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Wahlvorstehers folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

3.4.1 a) die nach den Wahlvorschlägen getrennten Stapel mit den Stimmzetteln mit **zweifelsfrei gültiger Stimme (Stapel 1)**,



b) einen Stapel mit den **ausgesonderten** Stimmzetteln (**Stapel 2**),



Ausgesondert und auf einem separaten Stapel gelegt wurden ungültige und hinsichtlich der Gültigkeit zweifelhafte Stimmzettel (**Stapel 2**). Die ausgesonderten Stimmzettel wurden von einem vom Wahlvorsteher dazu bestimmten Beisitzer in Verwahrung genommen.

3.4.2 Die Beisitzer, die die nach Wahlvorschlägen geordneten **Stapel 1** unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel in der Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel nacheinander zu einem Teil dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter. Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag er Stimmen enthielt.

Erwies sich ein Stimmzettel als ungültig oder gab er Anlass zu Bedenken, so wurde der Stimmzettel dem **Stapel 2** zugefügt.

Danach zählten je zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander die zu a) gebildeten Stapel (**Stapel 1**) unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

Schnellmeldung			ZS I
C	Ungültige Stimmen insgesamt		
D	Gültige Stimmen insgesamt		280

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

	Stapel bzw. Zählliste (Sonstige)	ZS I
D 1	Partei A Stapel	120
D 2	Partei B Stapel	100
usw. ...		
D 10	Partei K Stapel	58
D 11	Partei M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	2
D 12	Partei N 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	
usw. ...		
D 34	Partei AO 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	
D	Gültige Stimmen insgesamt	280

die Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

**Zwischensummenbildung I (ZS I)**

= Zeilen D1, D2, D3 usw. in **Abschnitt 4** (S. 7/8)

**X** Eintrag von ZS I zuerst in die Schnellmeldung und anschließend in die Niederschrift ist erfolgt.

3.4.3 Anschließend entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen von **Stapel 2** (ausgesonderte Stimmzettel). Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden war. Er vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob und für welchen Wahlvorschlag die Stimme für gültig oder ungültig erklärt worden war, und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

Schnellmeldung		ZS I	ZS II
C	Ungültige Stimmen insgesamt	<del>2</del>	2
D	Gültige Stimmen insgesamt	280	2

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

	Stapel bzw. Zählliste (Sonstige)	ZS I	ZS II
D 1	Partei A Stapel	120	2
D 2	Partei B Stapel	100	

USW. ...

D 10	Partei K Stapel	58	
D 11	Partei M // 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	2	
D 12	Partei N 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		

USW. ...

D 34	Partei AO 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15		
D	Gültige Stimmen insgesamt	280	2

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen eingetragen.

### Zwischensummenbildung II (ZS II)

- Eintrag von ZS II zuerst in die Schnellmeldung und anschließend in die Niederschrift ist erfolgt.
- Vermerk über die Entscheidung auf der Rückseite des Stimmzettels mit fortlaufender Nummer ist erfolgt.
- Die ausgesonderten Stimmzettel wurden als Anlage zur Niederschrift im Umschlag *ausgesonderte Stimmzettel* unter den fortlaufenden Nummern

von 1 bis 13 beigelegt.

3.4.4 Der Schriftführer zählte die Zwischensummen der ungültigen Stimmen sowie der gültigen Stimmen jeweils für die einzelnen Wahlvorschläge zusammen. Zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer überprüften die Zusammenzählung. Das Ergebnis wurde in der **Spalte Ingesamt** eingetragen. Die Spaltensumme D1 bis D 34 ergab die Anzahl der gültigen Stimmen insgesamt (= D). ZS II der ungültigen Stimmen ergaben die Anzahl der ungültigen Stimmen insgesamt (= C).

ZS I, ZS II und Ingesamt wurden in der Schnellmeldung erarbeitet (siehe Abbildung rechts).

Die Ergebnisse wurden in die Niederschrift (Abschnitt 4) übertragen.

### 3.5 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel

Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten die zuvor erstellten Stimmzettelstapel ein und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

### 3.6 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und vom **Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben**.

Schnellmeldung		ZS I	ZS II	Ingesamt
C	Ungültige Stimmen insgesamt	<del>2</del>	2	2
D	Gültige Stimmen insgesamt	280	2	282

Diese Spalte telefonisch übermitteln!

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

	Stapel bzw. Zählliste (Sonstige)	ZS I	ZS II	Ingesamt
D 1	Partei A Stapel	120	2	122
D 2	Partei B Stapel	100		100

USW. ...

D 10	Partei K Stapel	58		58
D 11	Partei M // 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	2		2
D 12	Partei N 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15			

USW. ...

D 34	Partei AO 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15			
D	Gültige Stimmen insgesamt	280	2	282

Diese Spalte telefonisch übermitteln!

#### 4. Wahlergebnis

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

(Wahlniederschrift und Vordruck für die Schnellmeldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.)

**A1, A2 und A1+A2 aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses übertragen.**

<b>A1</b>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis <b>ohne</b> Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1449</u>
<b>A2</b>	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis <b>mit</b> Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>4</u>
<b>A1 + A2</b>	Im Wählerverzeichnis <b>insgesamt</b> eingetragene Wahlberechtigte	<u>1453</u>

<b>B</b>	Wähler insgesamt (vgl. oben 3.2 a)	<u>746</u>
<b>B1</b>	darunter Wähler mit Wahlschein (vgl. oben 3.2 c)	<u>1</u>

		ZS I	ZS II	Insgesamt
<b>C</b>	<b>Ungültige Stimmen insgesamt</b>	<del> </del>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>	<b>733</b>	<b>3</b>	<b>736</b>

**D Gültige Stimmen insgesamt von S. 8 übertragen.**

**Summe C + D muss mit B übereinstimmen.**

	Von den gültigen Stimmen entfallen auf:	ZS I	ZS II	Insgesamt
D 1	<b>AfD</b>	' +		' +
D 2	<b>CDU</b>	--	1	%%\$
D 3	<b>SPD</b>	%'		%'
D 4	<b>DIE LINKE</b>	%%/+		%%/+
D 5	<b>GRÜNE</b>	%( \$	1	%( %
D 6	<b>FDP</b>	28		28
D 7	<b>Die PARTEI</b>	12		12
D 8	<b>FREIE WÄHLER</b>	15		15
D 9	<b>Tierschutzpartei</b>	12		12
D 10	<b>FAMILIE</b>	6		6
D 11	<b>HEIMAT</b>	1		1
D 12	<b>PIRATEN</b>	3		3
D 13	<b>TIERSCHUTZ hier!</b>	10		10
D 14	<b>Volt</b>	14		14
D 15	<b>Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung</b>	2		2
D 16	<b>ÖDP</b>	1		1
D 17	<b>MERA25</b>	0		0
D 18	<b>DKP</b>	3		3
D 19	<b>PdH</b>	0		0
D 20	<b>MENSCHLICHE WELT</b>	1		1

	Von den gültigen Stimmen entfallen auf:	ZS I	ZS II	Insgesamt
D 21	<b>Bündnis C</b>	0		0
D 22	<b>MLPD</b>	1		1
D 23	<b>BIG</b>	1		1
D 24	<b>SGP</b>	0		0
D 25	<b>ABG</b>	0		0
D 26	<b>dieBasis</b>	2		2
D 27	<b>BÜNDNIS DEUTSCHLAND</b>	1		1
D 28	<b>BSW</b>	67		67
D 29	<b>DAVA</b>	0		0
D 30	<b>KLIMALISTE</b>	4		4
D 31	<b>LETZTE GENERATION</b>	13		13
D 32	<b>PDV</b>	1		1
D 33	<b>PdF</b>	0		0
D 34	<b>V-Partei<sup>3</sup></b>	4	1	5
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>	<b>733</b>	<b>3</b>	<b>736</b>

Evtl. Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.



**5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung**

**5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung**

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren

keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

folgende besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen:

---

---

---

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

---

---

---

**5.2 Erneute Zählung**

Eine erneute Zählung der Stimmen

wurde nicht beantragt (weiter bei 5.3).

wurde beantragt von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname)

weil

---

---

\_\_\_\_\_  
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.4) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

berichtigt  
(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und **gegenzuzeichnen**.)

und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

**5.3 Schnellmeldung**

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde  
sodann würde das Ergebnis der Schnellmeldung

von der Schnellmeldung übernommen,

telefonisch an die Wahlbehörde übermittelt.

**5.4 Anwesenheit des Wahlvorstands**

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend.

**5.5 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung**

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

**5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Wahlniederschrift**

Mit der Unterschrift der Mitglieder des Wahlvorstands wird bestätigt, dass die zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses einzelnen Arbeitsschritte entsprechend den Vorgaben dieser Wahlniederschrift erfolgt sind. Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands in der vorliegenden Form durch ihre Unterschrift genehmigt.

Potsdam, den 9.6.2024

**Wahlvorsteher/in**

*Sebastian Müllermann*

**Stellv. Wahlvorsteher/in**

*Karola Musterfrau*

**Schriftführer/in**

*Karla Musterhausen*

**Beisitzer/in**

*Peter Musterstadt*

*Willi Musterweg*

*Petra Musterfrau*

*Luise Musterheim*

*Klaus Mautermann*

- mindestens 5 Unterschriften
- die Niederschrift ist vollständig und mit Kugelschreiber ausgefüllt

**5.7 Verweigerung der Unterschrift**

Die Unterschrift unter der Wahlniederschrift wurde

- nicht verweigert.
- von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands verweigert

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname)

weil

\_\_\_\_\_  
(Angabe der Gründe)

## 5.8 Verpackung der Stimmzettel

Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel, die nicht dieser Wahl Niederschrift als **Anlagen** (s. 5.9) beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:

Paket mit den gültigen Stimmzetteln (in Packpapier glatt verpacken und mit beiliegendem Aufkleber „Europawahl gültige Stimmzettel Wahlbezirksnummer“ versehen)

Kartons mit den unbenutzten Stimmzetteln

## 5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Die Unterlagen zur Übergabe an die Gemeindebehörde wurden wie folgt zusammengestellt

diese Wahl Niederschrift

Umschlag mit den ausgesonderten nummerierten Stimmzetteln (**Anlage** zur Niederschrift)

Umschlag mit den gültigen Wahlscheinen (**Anlage** zur Niederschrift)

Umschlag Wahlbriefe Migrantenbeiratswahl

Pakete wie in Abschnitt 5.8. beschrieben

Wählerverzeichnis

alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen

Dem Beauftragten der Gemeindebehörde wurden die o.g. Unterlagen

am 9.6.2024, um 22:25 Uhr übergeben.

Sebastian Müllermann  
(Unterschrift des Wahlvorsteher/in)

Vom Beauftragten der Gemeindebehörde wurde die Wahl Niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am 9.6.2024

um \_\_\_\_\_ Uhr übernommen.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Beauftragten der Gemeindebehörde)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahl Niederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

**Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung (siehe Punkt 2.6)**

Nummer	Uhrzeit / Zeitraum des Vorfalles	Beschreibung des Vorfalles	Hinweise des Wahlvorstandes
1	12:15 Uhr	Nach Hinweis einer Bürgerin wurde festgestellt, dass in einer Wahlkabine politische Werbung (Flyer) ausgelegt wurde. Diese wurde umgehend entfernt.	
2			
3			
4			
5			
6			